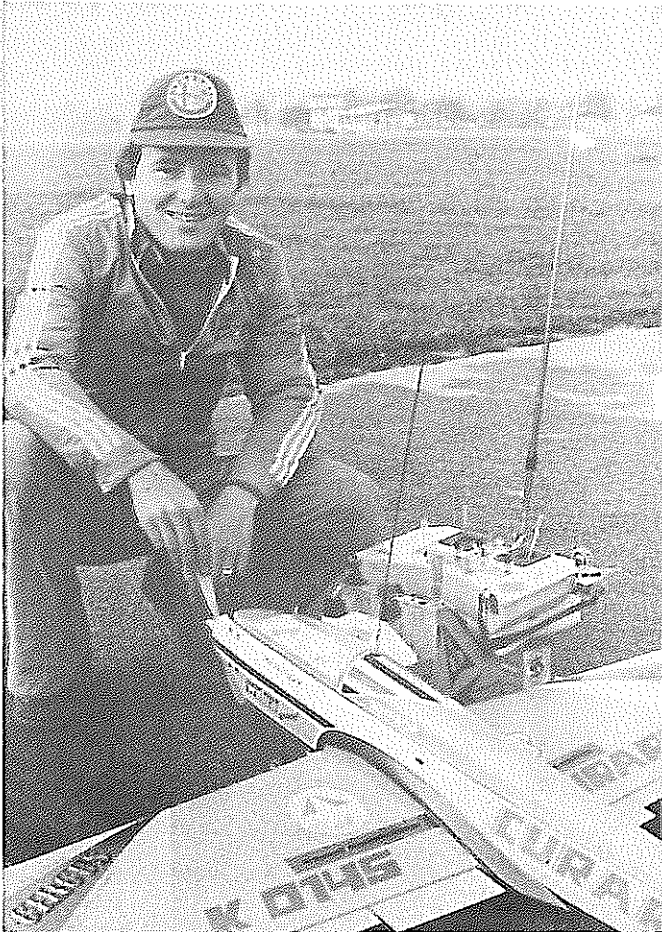


# prop

# 2

# dez 77



**Hanno  
PRETTNER**

ÖMV - Klagenfurt

**RC - WELTMEISTER  
1977  
in U S A**

- 1. Platz Tournament of Champions in Las Vegas
- 1. Platz Int. Staatsmeisterschaften in Pretoria, Südafrika
- 1. Platz Int. Igo Etrichpokalfiegen in Kraiwiesen/Salzburg

# österr. modell- flugnachrichten

## NEUERLICHER WELTREKORD

### DER TIROLER MODELLFLIEGER

Genau vor einem Jahr konnten wir vom Geschwindigkeitsweltrekord für RC-Segler berichten, welchen die "Arbeitsgemeinschaft für Modellsegelflug-Entwicklung" (AME) mit der einmaligen Geschwindigkeit von 303 km/h aufstellte. Speziell aus dem Lager der amerikanischen Modellflieger wurden Zweifel an dieser Geschwindigkeit angemeldet. Die Tiroler hatten sich keinen Vorwurf zu machen, und wer den Rekordakt gesehen hat, konnte an der Richtigkeit der Angaben nicht zweifeln.

Trotzdem! Es wurmte die Tiroler und sie schworen schwere Rache. Diese hat so ausgesehen, daß sie einen neuen Weltrekord aufstellten, der ihren "alten" um vieles überbot.

Sie flogen die unwahrscheinliche Geschwindigkeit von 390,92 kmh

Der Rekordakt war eine wissenschaftliche Arbeit für sich. Wie aus dem abgedruckten Diplom ersichtlich ist, hat inzwischen die FAI diesen Weltrekord anerkannt und ich bin überzeugt, daß die Rekordakte auch den amerikanischen Zweiflern zugänglich war.

Die Sektion Modellflug gratuliert dieser tüchtigen Gruppe nochmals recht herzlich.

FÉDÉRATION AÉRONAUTIQUE INTERNATIONALE

**Diplôme de Record**

(Autriche)

NOUS SOUSSIGNÉS CERTIFIONS QUE *Arbeitsgemeinschaft Modellsegelflug-Entwicklung (A.M.E.)*  
SUR modèle de planeur télécommandé *Werner Sitar (pilote), Ing. Herbert Sitar (technologie),*  
ont ETABLI LE 18 juin 1977 *Anton Wacherle (technologie), Herbert Hoch (appareil de mesure)*

LE RECORD SUIVANT du monde par catégorie: *Fridolin Fikler (dessin de l'avion)*

*Vitesse: 390,92 km/h. à Innsbruck*

*Classe F-3-B Groupe n° 33*

Pour: *Ö. Ae. C.*  
LE PRÉSIDENT,

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA F. A. I.

LE PRÉSIDENT DE LA F. A. I.

Liebe Modellflugfreunde!

Ich würde mich überhaupt nicht wundern, wenn jetzt manche von Euch denken: "Der Krill hat einen Vogel. Zuerst bringt er kurz vor Jahresende mit viel Trara die erste Nummer von "prop" heraus und dann langes Schweigen. Und jetzt, wieder kurz vor Jahresende, nur ein Jahr später, erscheint erst die zweite Nummer."



Ihr habt recht, wenn Ihr schimpft, und wenn ich keine neue Modellflugsekretärin hätte, wär's mit "prop 2" noch immer nichts. Es ist eben zuviel danebegegangen. Wir hoffen sehr, daß es ab nun klappen wird und daß wir schon bald mit "prop 3" erscheinen können.

Und damit alle sehen, wie der aussieht, auf den man schimpfen kann, wird bei jedem meiner Artikel ein Photo von mir dabei sein. Ich weiß schon, was jetzt manche sagen werden: "Jetzt sieht er sich auch noch gerne in der Zeitung." Ja, ja, die haben schon recht. Aber erstens bin ich gar nicht so häßlich und zweitens gibt es bestimmt noch viele Modellflieger, die ihren Bundessektionsleiter noch nicht kennen. Darum: Photo hinein! (in prop)

Sehr gefreut habe ich mich über das unerwartet große Echo von "prop 1". Nicht nur mündlich wurde darüber gesprochen. Auch einige Leserbriefe haben das Erscheinen begrüßt und deren Schreiber gleich eigene Artikel verfaßt. Sie sind heute bereits abgedruckt.

In "prop 1" hatte ich geschrieben, daß es uns Arbeit ersparen würde, wenn die Manuskripte reproreiß geliefert würden. Das hat sich erübrigt. Wie Ihr sicher schon gesehen habt, haben wir bereits einige Seiten mehrspaltig gestaltet. Das lockert das Bild etwas auf. Deshalb müssen wir jeden Artikel sowieso neu schreiben. Auch werden wir verschiedene Schrifttypen verwenden. Skizzen und Zeichnungen sollen aber bitte möglichst reproreiß geliefert werden.

Aber nun zu einem anderen Kapitel. Prop wird ab dieser Nummer jedem Mitglied per Post zugestellt. Voraussetzung allerdings ist, daß der Aero-Club-Beitrag für das laufende Jahr bezahlt ist. Nur dann haben wir die Computer-Adresse zur Verfügung. Wir hoffen, daß sich der Computer nicht irrt, wenn aber doch, so bitten wir um Mitteilung.

Wir wollen in "prop" möglichst wenige Inserate aufnehmen, damit wir mehr Seiten für unsere eigenen Anliegen haben. Das bringt aber mit sich, daß wir dann weniger Einnahmen haben. Ich möchte Euch dieses Problem vorlegen und habe mir gedacht, daß jeder Empfänger von "prop" einen kleinen Kostenbeitrag leisten könnte. Pro Nummer dürfen S 5,-- doch sicherlich nicht zuviel sein. In der Annahme, daß 4 Hefte pro Jahr erscheinen, wären das S 20,-- , und weiter in der Annahme, daß jeder zahlt, könnten wir damit die Spesen abdecken und würden fast keine Inserate benötigen. .

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr diesen Spesenbeitrag als freiwilligen Beitrag betrachten und die Höhe selbst festlegen würdet.

Überweisungen bitte auf:

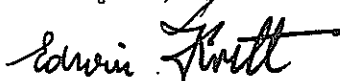
Dir. Edwin Krill, Ö.Ae.C.-Sektion Modellflug

Kto.Nr. 720 235 126 bei der Zentralsparkasse

der Gemeinde Wien

Das nächste Mal legen wir vielleicht einen Zahlschein bei.

Liebe Freunde, bitte arbeitet an "prop" mit und helft uns, daß wir den Versuch weiterführen können.



Edwin Krill

Bundessektionsleiter

RIESENAUSWAHL ALLER WELTMARKEN:

FERNSTEUERUNGEN - MOTOREN - BAUKASTEN - ZUBEHÖR

18 verschiedene Fernsteuerungen z.B.

4 Kanal FM, 2 RM Ladegerät kompl.ab	S 4.890,--
12 Kanal Set Graupner AM 35 kompl.	S 4.990,--

Mehr als 70 verschiedene Flugzeugmodellbaukästen

Jede Menge Zubehör und Ersatzteile!

GRAUPNER - WEBRA - ROBBE - TOPP -

SIMPROP - MULTIPLEX - CARRERA

Eintausch

Teilzahlung

Beste Beratung

Günstigste Preise

Schneller Versand

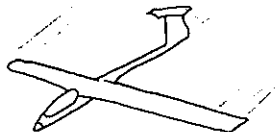


FLUG - SCHIFF - AUTO  
**MODELLBAU**



**DEUTSCHLANDSBERG**  
HAUPTPLATZ 9 - TEL. 034 62-25 41

Ing. Franz Renoldner  
 RC-Referent für das  
 Bundesland Salzburg



Gedanken zur internationalen FAI-Wettbewerbsklasse F3B  
 Ferngesteuerte Segelflugmodelle

Seit einigen Jahren gibt es die Wettbewerbsklasse F3B für ferngesteuerte Segelflugmodelle. Daß diese von den Modellfliegern nur zögernd angenommen wird, mag unter anderem an den technischen Anforderungen an Konstruktion und Organisation liegen. Bei vorurteilsloser Betrachtung des Reglementes kann man feststellen, daß dem ambitionierten Modellflieger interessante Anregungen geboten werden, welche die derzeitige Stagnation auf dem Gebiete der RC - Segler Entwicklung beleben könnte.

Daß die Ausrichtung einer derartigen Veranstaltung durchführbar ist, haben ausländische Vereine bereits bewiesen. Die Teilnahme an internationalen Wettbewerben wird durch gleiche Regeln einfacher, der Kreis der Konkurrenten vergrößert sich, der ideelle Wert einer guten Plazierung ist höher anzusetzen.

Diese Tatsachen wurden von den Funktionären der Sektion Modellflug aufgegriffen und bei der Sektionsleitersitzung am 11. und 12. Dez. 1976 in Salzburg zur Diskussion gestellt. Es wurde beschlossen, im Laufe des Jahres 1977 Überlegungen anzustellen ob und in welcher Form dieses neue Programm im folgenden Jahr die bisherigen nat. Klassen RC II und RC IV ersetzen könnte.

Worum geht es nun bei dem F3B-Reglement ?

Vor allem sind für die Plazierung der Teilnehmer ausschließlich gemessene und gezählte Werte maßgeblich d.h. die subjektiven Punkterichterentscheidungen über schöne oder weniger gelungene Flugfiguren gibt es nicht mehr.

Ungünstige Witterungsbedingungen eines Flugtages werden durch eine relative Wertung, bezogen auf den Durchgangsbesten ausgeglichen.

Allzugsweise Beschreibung der wesentlichen Programmpunkte:

Vorgesehen sind zwei Hauptgruppen

1. RC - Thermikflug
2. RC - Hangflug

Allgemein müssen die Begriffsbestimmungen der FAI über maximales Fluggewicht etc. eingehalten werden.

An einem Wettbewerb dürfen zwei Modelle eingesetzt und Teile derselben getauscht werden. Alle Ruderfunktionen erlaubt.

### RC - Thermikflug:

Entweder Hochstart mit 150 m Seil, oder Motorsegler mit maximal  $2 \text{ cm}^3$  Motorhubraum und einem Mindestgewicht von 1000 Gramm pro  $\text{cm}^3$  Hubraum. Treibstoff nach freier Wahl. Zwei Helfer erlaubt. Jedem Teilnehmer stehen vor dem Startaufruf fünf Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Bei Überschreitung von 45 Sekunden Motorlaufzeit ab dem Handstart ist die Wertung null. Abstellung ist erlaubt.

Wenn das hochgestartete Modell nach 60 Sekunden nicht ausgeklinkt hat, ist die Wertung ebenfalls null.

Drei Teilprogramme A ... Dauerflug  
B ... Distanzflug  
C ... Geschwindigkeitsflug ergeben einen Durchgang. Mindestens zwei Durchgänge müssen zur Wertung eines Wettbewerbes geflogen werden.

Alle drei Teilprogramme ( ein Durchgang ) sind mit dem selben Modell zu fliegen, ohne Teile zu tauschen.

Im Verlaufe eines Durchganges sind folgende Änderungen am Modell erlaubt:

Zugabe von Ballast, Veränderung der EWD, Veränderung der geometrischen Fläche, jedoch nur über Fernsteuerung.

Der Veranstalter kann je nach Ausschreibung Hochstart- und Motorsegler gemeinsam oder getrennt werten.

Auf dem möglichst ebenen Fluggelände sind ein Landekreis mit 30 m Durchmesser und ein Mittelpunkt zu markieren.

Die Teilprogramme B und C werden zwischen zwei gedachten parallel zueinander stehenden senkrechten Ebenen in einer Entfernung von 150 m geflogen. Diese Distanz ist in 15 Abschnitte zu je 10 m geteilt und gekennzeichnet. Geeignete Visiereinrichtungen garantieren die exakte Signalauslösung beim Durchfliegen dieser beiden Ebenen.

Teilprogramm A ... Dauerflug:

Ab Startaufruf muß dieses Teilprogramm innerhalb 8 Minuten für Hochstartsegler und 9 Minuten für Motorsegler beendet sein.

Der Flugraum kann frei gewählt werden.

Pro Sekunde freien Fluges ( beim Hochstartsegler ab Ausklinken, beim Motorsegler nach Verlassen der Hand ) bis zum Stillstand

bei der Landung gibt es einen Punkt. Die Sollzeit beträgt 6 Minuten = 360 Punkte. Je ein Punkt Abzug für jede Sekunde Überschreitung der 360 Sekunden.

Zwischen null und 100 Landepunkte ( ohne Bewertung der Eleganz ) werden je nach Entfernung des stillstehenden Modelles vom Mittelpunkt vergeben.

Bei Überschreitung von 390 Sekunden Flugzeit keine Landepunkte. Ist das Modell nach Ablauf der Gesamtzeit für das Teilprogramm ( 8 bzw. 9 Minuten ) noch in der Luft, ist nur die Flugzeit bis maximal 360 Sekunden zu bewerten. Keine Landepunkte. Je ein Punkt Abzug für Überschreitung der 360 Sekunden bis zum Stand null; (keine Negativpunkte). Flug mit Wertung null bei Außenlandung (100 m) Nach Beendigung des Teilprogrammes A erhält der Beste 1000 Punkte. Die weitere Teilnehmerreihung errechnet sich aus dem Quotienten der Punkte des jeweiligen Wettbewerbers zu jenen des Gewinners des Teilprogrammes A, mal 1000.

Mit Hilfe einer entsprechenden Tabelle ist dieses Rechenexempel sehr einfach durchzuführen!

Teilprogramm B ... Distanzflug:

Ab Startaufruf 8 Minuten für Hochstartsegler und 9 Minuten für Motorsegler als Gesamtzeit des Teilprogrammes B.

Der Pilot steht an der Basis A. Wenn er diese zum ersten mal im Gleitflug überfliegt, beginnen die 4 Minuten Wertungszeit. Der Pilot fliegt nun möglichst oft zwischen den Basen A und B hin und zurück. Wendung jeweils nach Signal. Nach Ablauf der 4 Minuten bzw. 8 oder 9 Minuten Teilprogrammzeit, wird die Distanz aus den vollen Umrundungen errechnet. Die Landung erfolgt nach Belieben. Landet ein Modell vor Ablauf der Zeit zwischen den Basen A und B, wird diese Teilstrecke dazugerechnet.

Nach Beendigung des Teilprogrammes B erhält der Beste 1000 Punkte. Die weitere Teilnehmerreihung errechnet sich aus dem Quotienten der Distanz in Metern des jeweiligen Wettbewerbers zu jenen des Gewinners des Teilprogrammes B, mal 1000.

Teilprogramm C ... Geschwindigkeitsflug:

Ab Startaufruf 5 Minuten für Hochstartsegler und 6 Minuten für Motorsegler als Gesamtzeit des Teilprogrammes C.

Der Pilot steht an der Basis A. Im Gleitflug ist nun möglichst schnell von Basis A über Basis B und zurück nach A zu fliegen. Die Flugzeit wird in Sekunden mit einer Dezimale gemessen. Die Landung erfolgt nach Belieben.

Modelle welche vorzeitig landen oder den Boden berühren erhalten die Wertung null. Modelle welche bei Ablauf der 5 bzw. 6 Minuten noch fliegen, aber die vorgeschriebene Strecke noch nicht bewältigt haben, werden mit der Zeit des langsamsten korrekten Fluges plus 1 Sekunde gewertet.

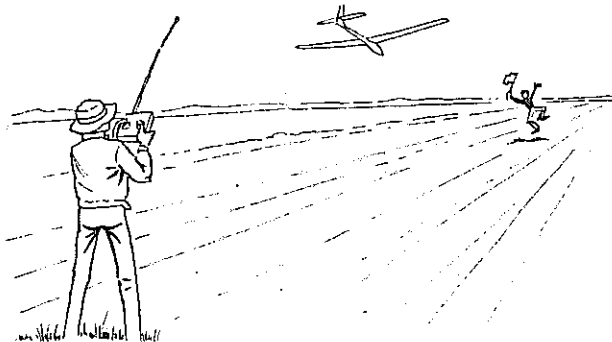
Nach Beendigung des Teilprogrammes C erhält der Beste 1000 Punkte. Die weitere Teilnehmerreihung errechnet sich aus dem Quotienten der Sekunden des Gewinners zu jenen des jeweiligen Wettbewerbers, mal 1000.

Für die Wertung eines Durchganges werden die Teilresultate aus A, B und C addiert. Für die Reihung des gesamten Wettbewerbes wird bei zwei Durchgängen das bessere Resultat gewertet. Bei mehr als zwei Durchgängen wird das schlechteste Ergebnis ausgeschieden.

In einem später folgenden Artikel soll interessierten Veranstalter eine Hilfestellung für den Mindestaufwand zur Durchführung und Organisation eines F3B-Wettbewerbes angeboten werden. Sicher ist, daß elektronische und optische Superkonstruktionen nicht zwingend sind. Es soll jedoch den Vereinen nach Können und Vermögen keine Grenze gesetzt sein.

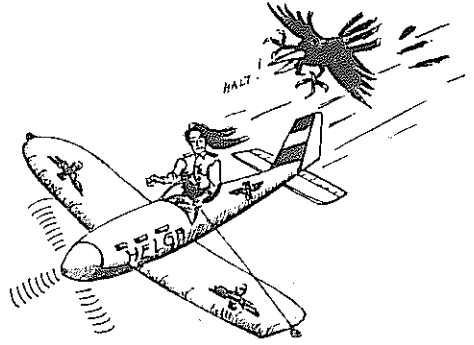
RC-Hangflugwettbewerbe nach F3B wurden in Österreich bereits durchgeführt, sodaß hier ein gewisser Bekanntheitsgrad vorausgesetzt werden darf.

Die vorstehenden Ausführungen sollen in geraffter übersichtlicher Form den Modellfliegern die Klasse F3B etwas näher bringen. Zur Durchführung von Wettbewerben ist natürlich die offizielle Übersetzung des Österr. Aero-Clubes im Rahmen der MSO verbindlich.





## Es spricht Ihre Modell- flugsekretärin



Als im April 1977 neu hinzugekommene Mitarbeiterin im Modellflugsport möchte ich Ihnen sehr herzlich für das Verständnis danken, das Sie mir im Laufe der ersten Monate in meinem neuen Arbeitsbereich entgegenbrachten. Es gab anfangs sicher einige Verzögerungen bei der Erfüllung Ihrer an die Modellflugsektion gerichteten Wünsche, jedoch bin ich - da nun kein "Anfänger" mehr - sehr bestrebt alles zu Ihrer besten Zufriedenheit zu erledigen.

### ANLIEGEN UND MITTEILUNGEN:

#### Prüfungen:

Die Flugsportfreunde werden gebeten bei Silber- und Gold-C-Prüfungseinreichungen den Zeitpunkt der A-,B-,C-Prüfungen anzugeben (Ausweis oder Prüfungskarte). Prüfungsanträge können nur bearbeitet werden, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr entrichtet wurde.

#### Auslandsstarts:

Es kommt immer wieder vor, daß Modellflugsportler an Wettbewerben im Ausland teilnehmen, ohne diese Teilnahme vorher der Bundessektion zu melden. Auch die nur "beabsichtigte" Teilnahme ist zu mel-

den, selbst wenn dann letzten Endes nicht gestartet wird. Die Meldung soll enthalten:  
Name des Teilnehmers und Verein  
Bezeichnung des Wettbewerbes  
Ort der Veranstaltung  
Datum der Veranstaltung  
Klasse, in der gestartet werden soll  
Nach erfolgter Teilnahme ist die Platzierung der Bundessektion mitzuteilen.

#### NEUAUFLAGE DER MODELLSPORTORDNUNG:

Die 3.verbesserte Auflage der Modell-sportordnung ist diesen Sommer erschienen und kann gegen Entrichtung von S 50,- (bei Versand zusätzlich den Portospesen) von jedem Modellflieger in der Bundessektion bezogen werden.

Mit bestem Dank für die nette Aufnahme in Ihre Fluggemeinschaft und der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit im Jahre 1978.

grüßt Sie  
Ihre Modellflugsekretärin

*Helga Weissenbacher*

# Die ERSTEN



## DER STAATSMEISTERSCHAFTEN 1977

### RC IV - RC-Segler

Staatsmeister	KIRSCH Helmut	DMV St.Veit
2.	EHRlich Walter	Klagenfurter FSC
3.	SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz

### RC II - Kunstflug-Segler

Staatsmeister	SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz
2.	FRIESSNEGG Willi	MSG Feldkirchen
3.	SEKIRNJAK Heinrich	UMFC Graz

### RC/Hang

Staatsmeister	ZACH Wolfgang	MFC Wr.Neustadt
2.	SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz
3.	LANG Franz	MFC Wr.Neustadt

## DER WELTMEISTERSCHAFTEN 1977

### F 3 A - RC-Kunstflug - FAI

Weltmeister	PRETTNER Hanno	DMV Klagenfurt
14.	FRITZ Dieter	TMC Innsbruck
52.	SCHADEN Ferdinand	MSFC Dornbirn

### F 1 A - Freiflug Segler - FAI

3.	KRAUS Werner	DMV Wien
18.	SPANN Rüdiger	Edelweiß Taxham Slbg.
29.	ZACH Gottfried	MFC Wr.Neustadt

### F 1 B - Freiflug Gummimotormodelle - FAI

11.	REITTERER Ernst	Luftsportverb.d.Salzburg
16.	ZACHHALMEL Hans	DMV NÖ ESV St.Pölten
65.	CHMELIK Herbert	DMV Wien

Fortsetzung Ergebnisse Weltmeisterschaften 1977F 1 C - Freiflug Verbrennungsmotormodelle - FAI

16.	HARTWAGNER Franz	MFC Wr. Neustadt
32.	TRUPPE Reinhard	OMV Klagenfurt
41.	EBNER Oswald	MFC Wr. Neustadt

DER EUROPAMEISTERSCHAFTEN 1977F 2 C - Fesselflug Team Racing - FAI

20.	NITSCHÉ/FISCHER	MFC Salzburg
24.	GORTLER/BAUMGARTNER	OMV Wien
31.	BUGL/HOHENBERG	MFC Salzburg

F 2 B - Fesselflug Kunstflug - FAI

16.	POKORNY Harald	OMV Wien
-----	----------------	----------

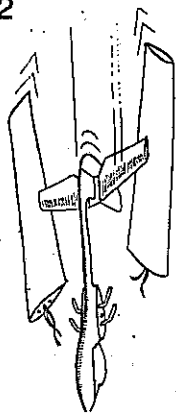
F 1 E - Freiflug Hang - FAI

2.	SCHOBEL Felix	UMSC Kolibri
8.	HLAVKA Hans	OMV NO
11.	SCHOBEL Clemens	UMSC Kolibri

DER INOFFIZ. EUROPAMEISTERSCHAFTEN 1977F 3 B - RC Segler - FAI

inoff. Europameister	SITAR Herbert	ESV Innsbruck
2.	SITAR Werner	ESV Innsbruck
4.	FRITZ Fridolin	OMV Tirol, Innsbruck

1. Platz Mannschaftswertung



HERMANN LERCHENBERGER  
Wörgl

## FREQUENZ DUELL

An einem schönen Sonntagvormittag wurde im Westen Österreichs auf einem Modellflugplatz eifrig geflogen. Plötzlich der Aufschrei "Störung". Ein Modell bohrte sich auch schon in das Erdreich. Was war geschehen? Viele Fragen, viele Vermutungen. Aber die Ursache wurde durch Zufall gleich gefunden. Ein Fliegerkollege, der gerade nach dem Absturz an den Platz heranfuhr, berichtete von einem Mann, der

ca. 400 m von unserem Platz entfernt, mit einem Sprechfunkgerät steht. Große Empörung und sofort hin. Er sprach gerade mit einem 15 km entfernten Kollegen. Dahin angesprochen, warum er gerade hier funken müsse, antwortete der Mann nur gelassen: "Wenn ihr auf euren zugelassenen Frequenzen fliegt, dann passiert euch nichts und ihr stört uns nicht." Ja, der Mann hatte sogar recht. Unser Kollege flog auf Kanal 22 und verlor natürlich das Frequenzduell mit dem 2 Watt-Sender. Aber wenige wissen, auf welchen Kanälen im 27 Mhz-Band geflogen werden darf und wo nicht. Darum schreibe ich diese Zeilen, um hier einmal Klarheit zu schaffen. In der Folge gebe ich nun die genaue Kanaleinteilung nach unserem Frequenzraster bekannt.

Kanal	Frequenz
1 - 6	26.965-27.005
7	27.025
8	27.035
9	27.045
10 - 13	27.055-27.085
14	27.095
15 - 16	27.105-27.115
17	27.125
18	27.135
19	27.145
20 - 25	27.155-27.205
26 - 30	27.215-27.255
31 - 32	27.265-27.275

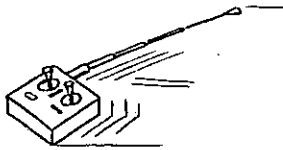
### Zuteilung

Sprechfunk bis 1 Watt  
Fernsteuerung von Modellen  
Garagentore ferngesteuert  
Fernsteuerung von Modellen  
Sprechfunk bis 1 Watt  
Fernsteuerung von Modellen  
Garagentore ferngesteuert  
Fernsteuerung von Modellen  
Garagentore ferngesteuert  
Fernsteuerung von Modellen  
Sprechfunk bis 5 Watt  
Sprechfunk f. öffentl. Institutionen  
Sprechfunk für Sport

Es bleiben also nur 5 Kanäle im 27 Mhz-Band für unser Hobby übrig. Aber sogar diese sind mit Vorsicht zu genießen, da viele "schwarze" Sprechfunker und Ausländer auf unseren Kanälen arbeiten. Es ist daher empfehlenswert, beim RC-Flug auf 35 Mhz und 40,68 Mhz auszuweichen.



IRGENDWER HAT BEHAUPTET DIE  
FIGUR MUSS IM FENSTER  
GEFLOGEN WERDEN



## RC-FACHAUSSCHUSS Othmar Huber

### BERICHT OBER DIE 1. ARBEITSSITZUNG

An 11.8.77 hat der RC-Fachausschuß in Salzburg-Kraiwiesen die 1.Arbeitsbesprechung abgehalten. An dieser Zusammenkunft haben folgende Mitglieder des Ausschusses teilgenommen:

Dir.Edwin Krill, BSL

Othmar Huber, RC-Fachreferent

Dr.Schneider, Wien

Harald Eigner, NÖ

Hr.Lorentschtsch, Stmk.

Hr.Kirsch, Ktn.

F.Renoldner, Slbg.

K.Wasner, Vlbg.

D.I.Sitter, ONF

Die nat.Klasse RC/MS war Anlaß zu einer längeren Diskussion, wobei festgestellt werden konnte, daß die Vorstellungen der Modellflieger zur Durchführung dieser Klasse sehr verschieden sind. Wie schon das Ergebnis des Rundschreibens gezeigt hat, wünscht die Mehrheit eine Reduzierung der Motorlaufzeit. Der am gleichen Tag durchgeführte RC/MS Bewerb hat dieser Forderung auch wieder einmal recht gegeben.

Der überwiegende Teil, der zum Einsatz gelangenden Motoren ist bei einer Laufdauer von 60 Sek.kaum noch zu hören. Es wurde dann beschlossen die Motorlaufzeit auf 45 Sek.zu reduzieren. Die Begründung der 45 Sek.liegt darin, daß beim int.F3B-Programm (Motorsegler) die Motorlaufzeit ebenfalls mit 45 Sek.begrenzt ist.

Abstimmungsergebnis: 5 ja, 1 nein

Der 2.Besprechungspunkt war die Klasse RC IV. Es wurde einmal angedeutet, daß nach Einführung der Klasse F3B die nat.Klasse RC IV aufgelassen werden soll. Die Abstimmung

darüber hat ergeben, daß der Wunsch besteht diese Klasse weiterhin im Programm zu behalten. Abstimmungsergebnis: 6 ja, 1 Stimmenthaltung.

Es sollen diese beiden Klassen für weitere 4 Jahre unverändert bleiben.

Eine Diskussion über das neue F3B-Programm hat ergeben, daß der Großteil der RC-Flieger grundsätzlich an der Durchführung dieses Programmes interessiert sind, jedoch sollte in Österreich die Möglichkeit geschaffen werden, dieses Programm mit Motoraufsatz zu fliegen. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß die derzeit zur Austragung gelangenden Bewerbe nur mit Hochstart durchgeführt werden.

Von Dr.Schneider wurde angeregt, das derzeit gültige RC/Hang-Programm dem internat. F3B-Programm Serie B-Hangsegelbewerbe anzugleichen.

Es wurde die Anfrage gestellt, wann die 1. Staatsmeisterschaft in der Klasse RC/HC - Hubschraubermodelle zur Austragung gelangen wird. Der Ausschuß ist dabei zur einhelligen Auffassung gelangt, daß eine Staatsmeisterschaft nur dann ausgetragen werden soll, wenn in den Bundesländern auch die Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Die Diskussion über das Schalldämpferproblem konnte aus Zeitmangel nicht abgeschlossen werden. Die Anwesenden waren sich jedoch einig, daß in dieser Sache noch viel geschehen muß, damit wir die derzeit noch offenen Modellflugplätze halten können. Es muß hier leider festgestellt werden, daß die Forderung nach einem erhöhten Lärmschutz von den Modellfliegern nicht ernst genommen wird.



# O N F

Robert Grillmeier

Wenn eine Modellbaugruppe einen Nationalen Wettbewerb durchführen will, muß dieser Wettbewerb vorher mindestens 3mal als Vereinsmeisterschaft ausgetragen worden sein. Ist dies der Fall, so kann der Verein über den zuständigen Landessektionsleiter diesen Bewerb der Bundessektion bekanntgeben und als Nationalen Wettbewerb einreichen. (bis spätestens Juli)



Folgende Punkte müssen eingehalten werden:

Eine Vorausschreibung für die Veranstaltung muß dem Fachdelegierten der ONF mindestens 6 Wochen vor der Veranstaltung zur Genehmigung in zweifacher Ausfertigung vorgelegt werden. Die ONF beteiligt sie mit einer Wettbewerbsnummer, welche dann in der gedruckten Ausschreibung angegeben sein muß. Die Ausschreibung muß folgende Angaben enthalten (lt.MSO):

Die Wettbewerbsausschreibung muß mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung ausgesandt werden. 20 Ausschreibungen sind an die Bundessektion einzusenden.

Wettbewerbsfunktionäre, die in der Ausschreibung genannt sind, dürfen auf keinen Fall als Wettbewerber an der Veranstaltung teilnehmen. Punkterichter und Zeitnehmer können in einer Klasse, in der sie nicht tätig sind, am Wettbewerb teilnehmen, Organisationsleiter dürfen nicht als Zeitnehmer bzw. Punkterichter fungieren. Zeitnehmer und Punkterichter müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Der Veranstalter ist verpflichtet für eine genügende Anzahl von Sportfunktionären (Zeitnehmer, Punkterichter etc.) zu sorgen. (Wettbewerbsleiter müssen mit dem Code Sportif bzw.

der MSO betraut sein).

Bei plötzlicher Absage wegen zu geringer Nennung u.a. ist der Veranstalter verpflichtet, alle Modellflieger davon zu verständigen, die bereits ihre Nennung abgegeben haben. Sollten Änderungen in der Ausschreibung nach der Genehmigung der ONF durchgeführt werden, so muß unverzüglich der ONF-Delegierte davon in Kenntnis gesetzt werden (z.B. Verschiebung des Wettbewerbes auf einen anderen Termin wegen Schlechtwetter, ein anderer Wettbewerbs- bzw. Organisationsleiter wird eingesetzt).

Jeder Veranstalter eines Wettbewerbes ist verpflichtet innerhalb

kürzester Zeit eine offizielle Ergebnisliste aufzulegen. Diese hat die Einzelergebnisse eines jeden Durchganges, sowie das Gesamtergebnis zu beinhalten. Das Datum der Veranstaltung muß unbedingt aufscheinen. Die Wettbewerber müssen in der Reihenfolge ihres Erfolges angeführt werden. Es müssen alle Teilnehmer des Wettbewerbes auf der Liste erfaßt werden, auch die mit Wertung 0. Neben dem Namen muß auch der Verein des Wettbewerbers ersichtlich sein. Bei Wertungslisten von RC-Wettbewerben müssen die Punkterichter angeführt werden. 20 Ergebnislisten sind an die Bundessektion zu senden.

# Frohe Weihnachten

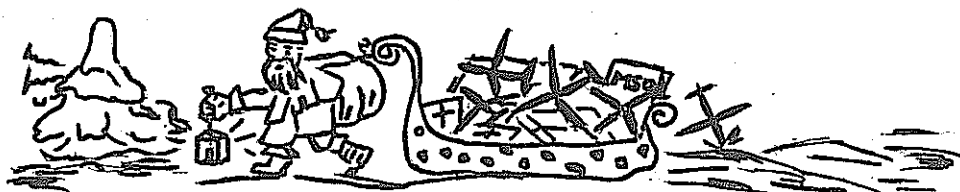
# und ein erfolgreiches neues Jahr

wünscht der

ÖSTERREICHISCHE AERO-CLUB

*Edwin Witt*

Bundessektionsleiter Modellflug



# L e s e r b r i e f e



Vorerst noch alles Gute für das neue Jahr Ihnen und Ihren Mitarbeitern im Aero-Club.

Herzlichen Glückwunsch auch zur Zeitschrift "prop", die meines Erachtens zu einer begehrten Einrichtung werden wird, wenn sich die Modellflieger nur recht fleißig beteiligen.

Da man selbst mit gutem Beispiel vorgehen und nicht nur reden soll, habe ich versucht, etwas aus meinem beruflichen Bereich für die Modellfliegerei abzuzweigen, das vielleicht verwendbar sein kann. Ich hoff, Sie können mit meinem Beitrag etwas anfangen und würde mich freuen, wenn er für "prop" verwendbar wäre.

Heinrich Eckmann

*Vielen Dank für die Mitarbeit und die Glückwünsche.* Redaktion

Am Anfang des Jahres bekam ich die erste Ausgabe von "prop" in meine Hände. Sie haben sich da allerhand Arbeit eingehemst. Es ist doch für das erste Mal schon sehr gut gelungen. Dabei rufen Sie auch zur Mitarbeit durch Mitglieder auf. Aus diesem Grund schicke ich Ihnen heute ein kleines Manuskript mit, welches vielleicht für "prop" geeignet wäre, auf dem

Gebiet der Frequenzentwicklung im 27 Mhz-Band etwas Aufklärung zu bringen. Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Mit der Hoffnung, Ihnen ein wenig gedient zu haben, verbleibe ich mit den besten Grüßen aus Wörgl

Ihr  
Hermann Lerchenberger

*Vielen Dank für Beitrag und Glückwünsche.* Redaktion

Herzliche Gratulation zur Idee von "prop". Ich bin sicher, daß dieses Sprachrohr des Modellfluges überall mit großer Freude begrüßt wird. Trotz großem Einsatz aller Funktionäre in den vergangenen Jahren, sowie der schönen Erfolge des österr. Modellfluges fehlte doch ganz offensichtlich ein geeignetes Kommunikationsmittel, um an den einzelnen und oft isolierten Modellbauer heranzukommen.

Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, wieviele Variationen allein an Wettbewerbsregeln kursieren und wie schwierig es ist, Beschlüsse der zuständigen Institutionen in einwandfreier Form bekanntzumachen. Ich möchte aber nicht nur gratulieren, sondern auch etwas beitragen. Sollte mein Artikel über F3B den Vorstellungen der Redaktion entsprechen, stehe ich zu weitere Mitarbeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Franz Renoldner

*Vielen Dank für die Mitarbeit.* Redaktion

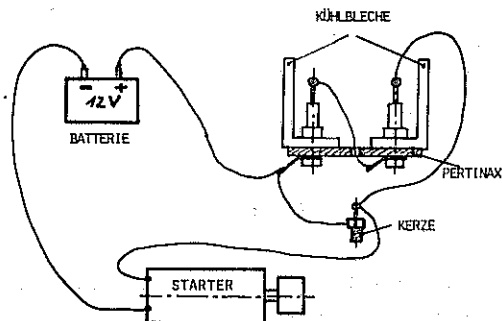
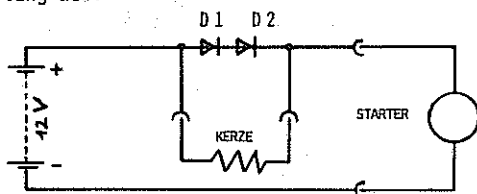


Heinrich Eckmann

### EINFACHE GLOHKERZENAUTOMATIC

Diese Schaltung ist für alle jene Modellpiloten gedacht, die ihre Motore aus einer 12 V-Batterie mittels eines Anlassers starten. Erst bei Betätigung des Anlassers beginnt die Wendel der Kerze zu glühen und zwar umso stärker, je schwerer der Anlasser belastet wird. Wichtig ist nur, daß Dioden verwendet werden, die mindestens 10 A Strom verkraften, da der gesamte Anlasserstrom über die Dioden fließt. Eventuell die Dioden mittels kleiner Kühlbleche montieren (voneinander isoliert!) und auf einem mittleren Leistungsquerschnitt der Verbindungsdrähte von 1 qmm achten.

Und so sieht die Schaltung aus:

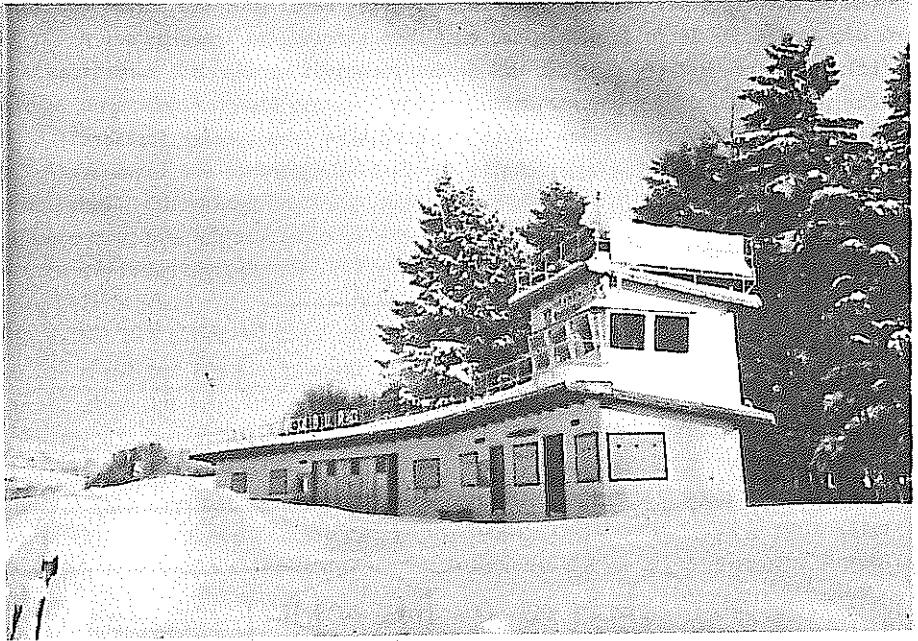


Ein Durchbrennen der Kerze ist auch bei einer vollen Blockierung des Starters nicht möglich, da die Spannung an der Kerze 1,8 Volt auch in diesem Fall nie überschreitet. In die Plusleitung kann zur Sicherheit gleich nach der Batterie eine Autosicherung 15 Ampere einschalten.

Da bei der vollen Blockierung des Starters meist mehr als 15 Ampere Strom fließen, schützt eine solche Sicherung Starter und die Dioden.

Nun viel Spaß beim Nachbau, die Schaltung habe ich bereits seit einiger Zeit in Verwendung, sie hat bis jetzt zur vollsten Zufriedenheit funktioniert.

## Ein Modellflugplatz stellt sich vor



### KRAIWI ESEN

- auch im Winter ein Mekka der Modellflieger des In- und Auslandes - wie es sich im winterlichen "Make-up" und ohne Wettkampfrummel präsentiert.

Stillgelegt und im glaublichen Winterschlaf versunken - dem ist es aber nicht - denn auch zur Winterszeit wird trotz Schneemassen fleißig geübt und ausprobiert und wenn es nicht anders geht wird zumindest über die Neukonstruktionen der einzelnen Modellsportler "gefachsimpelt".

Durch die technischen Geräte (Schneefräse) ist es uns möglich, auch bei extremsten Schneeverhältnissen die Zufahrt und Parkraum freizuhalten, damit über die "tote Zeit" die Bindung der Modellsportler vollund ganz aufrecht erhalten bleibt.

# Damit Modellbau perfekt ist!



**HUMBROL  
flightspan**

hochwertiges Bespannmaterial für  
fliegende Modellflugzeuge!

**HUMBROL  
epoxycote**

eine völlig treibstoffeste Farbe für  
Flugmodelle; auf Epoxydharz-Basis!

**HUMBROL  
flying kits**

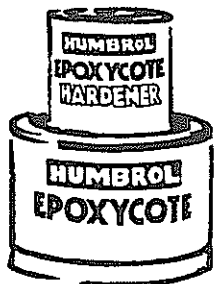
bewährte Segel- u. Motorflugmodell  
bausätze!

**5 Minute Epoxy  
Britfix 19**

ein Zwei-Komponenten Kleber; hält  
extrem fest; bindet in 5 Minuten ab!

**Balsa Cement  
Britfix**

schnell trocknender Klebstoff; ideal  
für Balsaholz!



## HUMBROL

Frohe Weihnachten und  
ein erfolgreiches



neues Jahr



P. b. b.  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1040

---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger : Österreichischer Aero - Club,  
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter  
Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien IV., Prinz Eugen-Straße 12. -  
Hergestellt in eigener Offsetdruckerei.

---